

Unsere Stipendiatin Clara: Angekommen in Madison

Oktober 2025

Meine Gastfamilie hat mich sehr gut aufgenommen. In der ersten Woche hat sie mir schon einiges von Madison gezeigt. Wir haben eine Tour durchs Capitol gemacht, wir sind bei Taste of Madison, einem Festival mit Musik und ganz verschiedenen Essensständen gewesen und haben die Badgers, das College Football Team von der University of Wisconsin hier in Madison spielen gesehen. Unterwegs in Madison habe ich zufällig das Partnerschafts-Mosaik entdeckt. Meine Gasteltern sind große Fußballfans so wie ich und sie haben mich zu einem Spiel von Madison Forward, dem Fussballclub hier in Madison mitgenommen.



Anfang September ging es dann mit der High School los. Ich bin als Zehntklässlerin (Sophomore) an der West High School, einer von sieben high schools in Madison.

Die Schule hat gut angefangen! Jeden morgen fahre ich mit dem Fahrrad zur Schule und habe Unterricht von 8:15 Uhr bis 15:37 Uhr. Ein großer Unterschied an den ich mich gewöhnen musste, ist, dass ich jeden Tag die gleichen Fächer habe. Meine Lieblingsfächer hier sind Ceramics und Chor. Letzte Woche hatten wir unser erstes Konzert, was großen Spaß gemacht hat!

Bereits vor dem Start der Schule habe ich mich dem Cross Country Team der Schule angeschlossen, wo man als Team 5km-Läufe absolviert. In der ersten Woche hatte ich jeden Morgen um sieben Uhr Training und mit dem Schulstart jeden Tag nach der Schule. Mittwochs haben wir Yoga gemacht als recovery und den Rest der Woche sind wir gelaufen! Durch meine Teilnahme an Cross Country habe ich schon gleich am Anfang super viele nette Leute kennengelernt! Dadurch, dass wir im Training durch verschiedene Viertel und in Parks gelaufen sind, habe ich auch mehr von der Stadt und der Gegend rund um meine Schule gesehen.

Die Tage vor den Rennen haben immer am meisten Spaß gemacht, das waren unsere „Spirit Days“. Jede Woche hatten wir ein anderes Motto und unser ganzes Team hat sich verkleidet. Von „Pink Out“ bis „Kesha Day“ war alles dabei! An den Abenden vor den Rennen hatten wir unsere „Potlucks“. Wir haben uns alle bei einem Teammitglied im Garten getroffen und jeder hat einen Snack mitgebracht. Dann haben wir zusammen gegessen und Spiele gespielt.



Jede Woche hatten wir ein Rennen in einer anderen Gegend von Wisconsin. Diese Woche hatten wir unser letztes Rennen und damit ist unsere Saison zu Ende! Mal schauen, welche Sportart ich im Herbst wähle.

Ein weiteres Highlight war sicherlich unsere Homecoming Woche! Wir hatten eine Parade, unser Footballspiel mit super Stimmung und am Samstag den Tanz! Wir haben uns alle schick angezogen, Fotos gemacht und sind in die Schule zum eigentlichen Tanz in der Turnhalle der Schule gefahren. Das hat super viel Spaß gemacht!

Ich bin schon sehr gespannt, was ich in den kommenden Wochen und Monaten alles erleben werde...



Unsere Stipendiatin Sarah: Angekommen in Madison

Oktober 2025

Der erste Monat ist um, und es ist schon so viel passiert. Am besten fange ich ganz am Anfang an.



Meine Gastfamilie hat mich am Flughafen mit einem Poster und amerikanischen Süßigkeiten abgeholt. Meine Gastfamilie passt wirklich perfekt zu mir und ich könnte mir keine bessere vorstellen. Als wir vom Flughafen nach Hause gefahren sind, konnte ich das Kapitol und die beiden Seen sehen. Die Stadt ist wirklich wunderschön und einmalig. Dadurch, dass kein anderes Gebäude größer als das Kapitol sein darf, kann man es auch von weitem sehen. Man könnte fast meinen, man sähe das Weiße Haus.

Das ist das erste Mal, dass ich in den USA bin. Deshalb war alles ganz neu, und ich konnte es kaum abwarten, die Stadt zu erkunden. In den ersten Tagen bin ich direkt mit meinen Gastschwestern und ein paar Freunden in die Stadt gegangen. Ich dachte nicht, dass der Kulturschock so groß sein würde – aber das ist immerhin Amerika, hier ist alles riesig.



Ich war allerdings wirklich überrascht, wie groß meine Schule hier ist. Mit 2.200 Schülern wirkt meine Schule in Deutschland auf einmal ganz schön klein. Eine Sache, die mir aufgefallen ist, ist, dass alle hier in Madison freundlich und offen sind. Jedes Mal, wenn ich erzählt habe, dass ich eine Austauschschülerin aus Freiburg bin, haben die Augen der Leute vor Neugier gestrahlt. Es sind immer tolle Gespräche entstanden, auch weil viele mir erzählt haben, dass sie sogar deutsche Wurzeln haben.



Ein großer Anteil der Deutschklasse in der ich assistiere lernt Deutsch, damit sie mit ihren Großeltern zusammen Deutsch sprechen können. Ein großer Unterschied zu deutschen Schulen ist, dass man hier eine riesige Auswahl an spannenden Fächern hat, die es in Deutschland gar nicht gibt. Eines meiner Lieblingsfächer ist Ceramics, da wir in fast jeder Stunde mit Ton arbeiten und man sich individuell entwickeln kann.

Eine Sache, die auch ganz anders ist, ist der Sport. Schule und Sport sind hier miteinander verbunden. Nach der Schule habe ich jeden Dienstag und Donnerstag drei Stunden Tanztraining. Mit dem Tanzteam treten wir bei den Footballspielen und Wettbewerben auf, was enormen Spaß macht. Der Sport wird hier sehr ernst genommen.

Letzte Woche war das große Homecoming-Spiel und davor eine Parade, bei der wir als Tanzteam auch mitgelaufen sind. School Spirit wird hier definitiv großgeschrieben. Der Homecoming-Tanz war dann am Tag nach dem Spiel. Ich hatte sehr viel Spaß mit meinen Freunden. Der Enthusiasmus der Menschen hier ist einfach ansteckend.